



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Architektonische Raumlehre

Entwicklung der Typen des Innenbaues

Von den ältesten Zeiten bis zum Abschluß der gothischen Periode

Ebe, Gustav

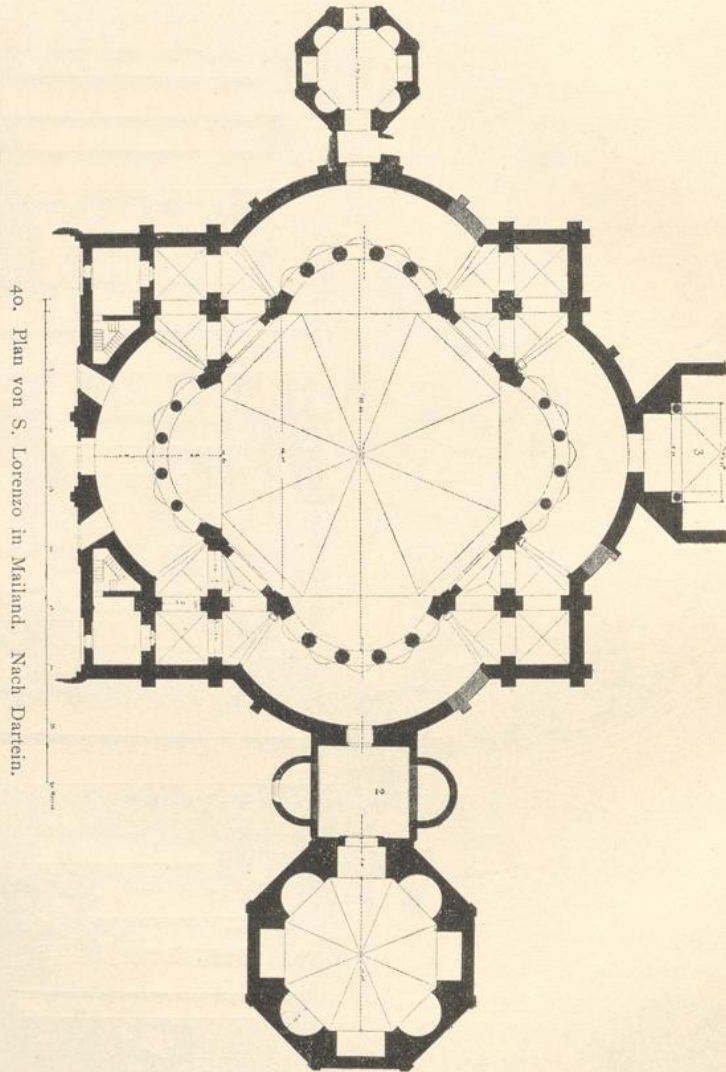
Dresden, 1900

3. Rauten im griechischen Kreuz

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96597)

3. Bauten im griechischen Kreuz.

Die Plananlage der im griechischen Kreuz errichteten Denkmäler dürfte wieder auf Grundmotive antik-römischer Profanbauten zurückgehen, wenigstens kommen im Halbkreis nach vier Seiten ausgebogene Portiken, welche ehemals einen bedeckten Raum umschlossen, in der Villa Hadriana bei Tibur und im

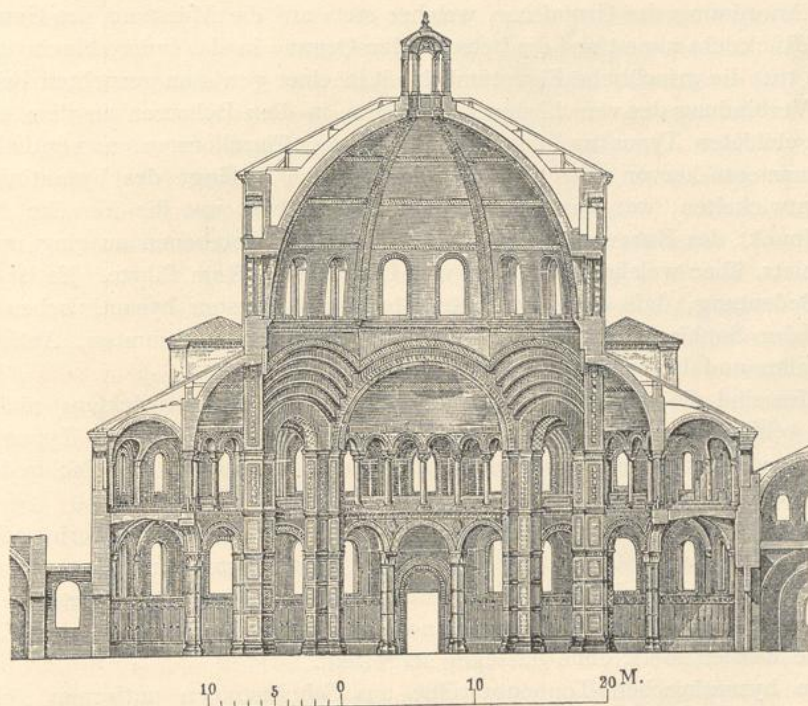


40. Plan von S. Lorenzo in Mailand. Nach Dartein.

Kaiserpalaste zu Trier vor. Das griechische Kreuz mit der Kuppel über der Vierung giebt später, in der Renaissance, Veranlassung zu den grofsartigsten Schöpfungen des Kirchenbaues.

Das bedeutendste altchristliche Monument dieser Art, vielleicht noch auf antiken Fundamenten errichtet und wieder an das oben erwähnte Motiv der

halbkreisförmigen Portiken anknüpfend, ist San Lorenzo in Mailand, vermutlich vor 449 errichtet, nach einem Brande im Anfang des 12. Jahrh. romanisch erneuert und 1573—1591 von neuem wieder hergestellt. S. Lorenzo bildet einen reinen Zentralbau; an einen viereckigen, später der Achtecksform angenäherten Mittelraum legen sich Conchen an allen vier Seiten, welche durch Arkaden ausgefüllt sind und einen Umgang hinter sich haben (Abbildg. 40). Nach der romanischen Erneuerung dürfte der obere Umgang triforienartig gestaltet gewesen sein. Die ursprüngliche Kuppel scheint fensterlos gewesen zu sein und mit einer Laterne im Scheitel (Abbild. 41). Ueber den vier Ecken des Baues erheben sich Türme.



41. Durchschnitt von S. Lorenzo in Mailand. Nach Adamy.

S. Nazaro e Celso zu Ravenna, die Grabkapelle der Placidia, hat Tonnengewölbe über den Kreuzarmen und über dem höher geführten Mittelraum eine Hängekuppel, welche statt von Pendentifs von vorgekragten Tragebögen unterstützt wird. Der Reiz des Innern wird hauptsächlich durch die Ausstattung mit Mosaiken hervorgebracht. Das Baptisterium neben Sta. Giustina zu Padua ist kreuzförmig und zeigt über dem Mittelraum eine achteckige Kuppel, deren Übergang durch Trompen vermittelt wird. La Cattolica zu Stilo in Unteritalien hat Kuppeln, welche sämtlich über Tambours aufsteigen.